



puppenköpfchen

Den Schluss habe ich jetzt doch so gelassen, auch wenn die Hervorhebung nur ein ästhetisches Spielchen ist, dass ich gerne mag. Auch der kanonenknall blieb gleich, da "kanonendonner" mir rhythmisch nicht passte. Ansonsten sieht es jetzt aber so aus:

puppenköpfchen

ziegel auf ziegel auf tonnen von staub
und weltenboden. wo großmäuler
um die erde stritten, wo heulende sirenen
warnten statt zu buhlen, blickt ein kleiner
mensch hervor, ein mädchen, ihre augen leuchten
rot wie das blut, das an den resten ihres hauses klebt,
ihre augen, aus sanfter verzweiflung
gehoben in eine linse,

mein lieber herr,

womit soll ich jetzt die puppe füttern?
das mehl kann ich vom staub nicht unter-
scheiden, ach, das wasser fehlt mir auch,
nur die hitze in mir ist da.
die hat mein bruder mir geschenkt,
auf den ich hier auf ewig warten möchte,
am grauengrubengrab von mama und papa,
sehen sie ihre zerschmetterten köpfe?
ich muss dann wohl vom dreck zehren. doch
puppen mögen keinen dreck, was also dann,
mein lieber herr?

der schweigt, setzt seinen von kanonenknall
zerbeulten hut in die ruine, seine kamera hat
ausgeknipt, seine augen fliegen
in die ferne,
zwischen häuserstapel,
geschürzte kraterlippen,
ziegel auf ziegel
auf tonnen von staub,
im hintergrund
ein falke auf der jagd,
neben ihm ein mädchen,
das aus stahl zu sein scheint.
ein moment,
ruhe steht wie eine wattewand, wie eingepackt,
eingewickelt, verbunden
fühlt sich der zerrissene herr, zerbrechlich,
wie sein puppenköpfchen,

Geschrieben am 15.04.2014 von nilswundertsich
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

puppenköpfchen

das alsbald, von einem schuss und einem kinderschrei,
i n t a u s e n d t e i l e f ä l l t .

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).